

Vielfalt der Moore entdecken

Aufruf zum Beobachten mit ObsIdentify

[Hier **Stadt/Landkreis** einfügen]. Moore sind nicht nur bedeutend für das Klima, sondern können auch eine enorme Biodiversität beherbergen. Der September ist ein guter Zeitpunkt, um in [Stadt/Landkreis angeben] die besonderen Pflanzen und Tiere der Moore zu beobachten und zu melden. Deshalb rufen [hier Namen der Institution einsetzen] zusammen mit dem LWL-Museum für Naturkunde in Münster des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) und der Naturbeobachtungsplattform Observation.org und den regionalen Partnern zum Melden der Naturbeobachtungen bei Observation.org oder in der App ObsIdentify auf. In der App können im Rahmen des Wettbewerbs „**Arten-Olympiade 2026**“ die fotografischen Beobachtungen hochgeladen werden. Alle Interessierten können mitmachen und über das gesamte Jahr hinweg die Natur erforschen.

Moore sind hoch spezialisierte Ökosysteme und dienen als Lebensräume für besondere Arten. Es gibt Tiere und Pflanzen, die speziell an die Bedingungen in Mooren angepasst sind und nur dort leben können. Für sie ist der Schwund von intakten Mooren daher ein großes Problem. Torfmoose, Sonnentau, aber auch die Gerandete Jagdspinne oder bestimmte Orchideenarten leben an Moorstandorten. Auch für viele Vogelarten sind die Moorgebiete als Brut- oder Rastgebiet bedeutend. Die Entwässerung und Nutzung von Mooren bedrohen die biologische Vielfalt dieser besonderen Lebensräume und ein zielorientiertes Management und die Wiedervernässung spielen eine wichtige Rolle bei der Renaturierung von Mooren. Die Erhaltung von intakten Mooren und die Renaturierung sind nicht nur für die Artenvielfalt wichtig, sondern auch für den Klimaschutz. Auf einer geringen Fläche können sie eine große Menge an Kohlenstoff speichern. Beim Fotografieren der Tiere und Pflanzen gilt es deshalb zu beachten, die gekennzeichneten Wege zum Schutz der sensiblen Moorlebensräume nicht zu verlassen. Es besteht die Gefahr, dass Pflanzen zertrampelt, Tiere gestört und die empfindlichen Böden geschädigt werden.

In Nordrhein-Westfalen (NRW) finden sich bedeutende Moorgebiete an der deutsch-niederländischen Grenze. Das erweiterte Vogelschutzgebiet umfasst noch erhaltene Moorreste sowie einige Feuchtwiesenkomplexe. Insgesamt hat das Vogelschutzgebiet "Moore und Heiden des westlichen Münsterlandes" eine überregionale Bedeutung für brütende, rastende und überwinternde Vogelarten. Dazu zählen zum Beispiel Blaukehlchen und Heidelerche, Tüpfelsumpfhuhn und Ziegenmelker, aber auch hohe Bestandsdichten von Knäkente, Krickente und Schwarzkehlchen als typische Brutvögel in Mooren. Große Gebietsteile werden von ausgedehntem, naturschutzgerecht bewirtschaftetem Feuchtgrünland geprägt. Sie bergen einige Hauptvorkommen des Brutbestandes von Uferschnepfe und Großem Brachvogel in NRW.

Für uns Menschen können Moore auch ein Ort der Naherholung sein oder der Umweltbildung dienen. Wer mehr über die Natur in unseren Mooren erfahren möchte, kann vor Ort Gruppen von Naturschutzvereinen ansprechen oder Exkursionsangebote der Partner und Einrichtungen annehmen, bei denen man die Natur kennen lernen kann.

Hintergrund

Wer im Jahr 2026 die meisten Tier-, Pflanzen- und Pilzarten in Deutschland entdeckt, wird sich im Rahmen der bürgerwissenschaftlichen „**Arten-Olympiade 2026**“ zeigen, zu der das LWL-Museum für Naturkunde in Münster zu Jahresanfang aufgerufen hat. Ob Pilz, Pflanze, Tier oder deren Spuren - die Mitmachaktion für Naturinteressierte lädt das ganze Jahr über ein, Naturbeobachtungen auf der internationalen Plattform Observation.org und in der App ObsIdentify zu teilen. Zu den Partnern der Arten-Olympiade gehören unter anderem das [Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung und angewandte Ökologie](#) der Universität Münster (CIBRA). Unterstützt wird die Challenge durch eine Spende der Stiftung der Sparda-Bank West.

Für Interessierte stehen Informationen zu dem Projekt „Arten-Olympiade 2026“ auf der Website bereit: www.arten-olympiade.lwl.org | www.bioblitz.lwl.org

Teilnehmende finden ihre Ergebnisse in der App ObsIdentify und Interessierte finden die Ergebnisse der Aufrufe auf Stadt-Ebene hier:

<https://observation.org/bioblitz/categories/d-landkreise-und-kreisfreie-stadte-2026/>

Fragen an: germany@observation.org